

Portal für Ehrenamt geht online

Soziales | Plattform vernetzt Helfern und Hilfebedürftige

Villingen-Schwenningen. Internetplattformen bringen im digitalen Zeitalter schon seit Jahren Angebot und Nachfrage zusammen. Das Prinzip ist nicht neu. Wohl aber der Gedanke, der hinter dem lokalen Ehrenamtsportal www.ehrenamt-vs.de steht, das in Villingen-Schwenningen online geht. Initiiert hat es Joachim Spitz, Chef der ProKids-Stiftung VS, nachdem er schon lange darüber gegrübelt hat, wie man Leute, die Hilfe geben wollen, und welche, die Hilfe brauchen, noch schneller zusammen bringen kann.

Der ausverkaufte Benefizabend der Stiftung mit dem Kabarettisten Christof Sieber an diesem Freitag, 7. Oktober, in der Neuen Tonhalle bietet den idealen Rahmen, um die Plattform freizuschalten. Mit dabei bei diesem symbolischen Akt: ProKids-Schirmherr Thorsten Frei, Bundestagsabgeordneter der CDU. Frei unterstützt die Arbeit der

Stiftung seit langem ideell, und er will bei diesem Meilenstein dabei sein. »Dieses Projekt ist nicht nur für Villingen-Schwenningen sehr wichtig, sondern für die Gesellschaft überhaupt«, lobt Frei.

Die neue Ehrenamtsplattform lässt sich dank einer App, die Programmierer Nikola Hack für Mobilgeräte entwickelt hat, und die es in allen App-Stores kostenlos gibt, auch mit dem Smartphone unkompliziert aufrufen. »Damit ist dieses neue Angebot extrem niederschwellig«, meint Spitz. »Man muss sich nur registrieren und kann dann ehrenamtliche Unterstützungsangebote suchen oder selber machen.«

Der Zugang ist kostenlos und für alle offen, allerdings ist die Hilfsbörse vorerst auf die Doppelstadt beschränkt. In der App stecken seine Erfahrungen aus 15 Jahren Stiftungsarbeit. »Immer wieder habe ich viele Anrufe von Leuten bekommen, die sich

engagieren und anderen helfen wollen. Und auf der anderen Seite genauso viele Hilfersuchen«, erzählt er. Das Problem sei oft gewesen, dass Angebote nicht immer zum richtigen Zeitpunkt aufeinander getroffen seien. Die Plattform jedoch sei die Problemlösung. Auf diesem Marktplatz guter Geister wird benötigte und gewährte Hilfe auch zeitlich versetzt gefunden.

»Hier soll jeder, der helfende Hände braucht, fündig werden«, wünscht sich Spitz. Die Ehrenamtsbörse ist frei für Privatpersonen und für Vereine, die Unterstützung brauchen können. Sei es beim Rasenmähen, beim Einkaufen oder beim Vereinsfest, für das noch Helfer fehlen. Es geht darum, in der Nachbarschaft eine Leihoma zu finden oder jemanden, der mit dem Hund Gassi geht, weil man krank das Bett hütet. Für Spitz ist dieser Marktplatz der Helfenden und Hilfebedürftigen ein sozialer Beitrag, der Klüfte



Sie wollen Helfer und Hilfebedürftige per Datenbank zusammenbringen: Joachim Spitz (links) und Nicola Hack. Foto: Kullrich

schließen soll, die in Zeiten der Pandemie entstanden sind oder sich vergrößert haben. »Da sind viele Menschen vereinsamt«, weiß er. Das soll sich ändern. »Wir wollen die Leute hier in Villingen-Schwenningen besser vernetzen als je zuvor und so ein gutes Miteinander fördern.«

Er glaubt, dass das Portal auch die Bereitschaft vieler Leute fördern dürfte, Hilfe anzunehmen, die sich damit schon immer grundsätzlich schwer getan haben. Damit alles seine Ordnung hat, werden die Hilfeangebote permanent überwacht. Für Pro-

grammierer Hack ist Sicherheit das oberste Gebot, gerade auch, weil Hilfen sich auch auf Kinder beziehen können. Wer sich als Helfender einträgt, hat das in wenigen Minuten erledigt, ohne viel Aufwand kann er beispielsweise ein polizeiliches Führungszeugnis hochladen. So weiß man, mit wem man es zu tun hat. Dazu tragen Funktionalitäten wie eine Helferbewertung bei. Der Vorteil dieser Datenbank gegenüber einem gedruckten Ehrenamtsregister liegt auf der Hand – sie ist stets auf dem neuen Stand und interaktiv.